

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 80.

Mittwoch, den 21. März.

1838.

Vermietung.

Ein unter dem Rathhause am Markte befindliches Bühnengewölbe soll von Johannis d. J. anderweit auf drei Jahre mittels Meistgebots vermietet werden. Mietlustige haben sich

den 22. d. M.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Entschliessung, wobei man sich die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Leipzig, den 3. März 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich.

Ein sonderbarer Gebrauch der Kleidermacher zu London.

Ein junger reicher Fremder, seit einiger Zeit in London wohnend, wo er durch seinen Aufwand und seine gesellschaftlichen Beziehungen ein ziemlich anständiges Haus machte, ließ, um möglichst in Allem den Gebräuchen und der äußern Haltung der Bevölkerung sich beizugesellen, in deren Mitte er sich aufhielt, alle zu seinem Anzuge erforderlichen Gegenstände von brittischen Handwerkern vorsefertigen.

So hatte er unter andern auch seinen Kleiderkünstler, den ersten in London, der selbst den berühmten Stuhl überragte, von dem die eigentliche Blüthe der Aristokratie gekleidet wurde, der das Vorrecht hatte, die meisten jungen Lords und Dandies in seine Schnürleibswesten einzukerkern, und dessen launischer Modegesetzgeber Scheerz wenigstens die Hälfte des Oberhauses sich unterwarf.

Der in Rede stehende Kleidermacher Blikes ist sehr reich: Er hat, einige englische Meilen von London, eine prächtige Villa, mit dufenden Gewächshäusern und einem herrlichen Park. Seine zahlreichen Werkstätten sind wie ein Ministerium, in mehre Divisionen, Sectionen und Unterabtheilungen geschieden. Er spricht nie von seinen Gesellen oder seinen Arbeitern, sondern nur von seinen Angestellten, und wenn er bei Jemandem Maas zu nehmen hat, fährt er in einer zierlichen, mit zwei schönen Pferden bespannten Kutsche vor.

Ein Jahr verstrich; das zweite auch, ohne daß Blikes unserm Fremden seine Rechnung zuschickte, welche sich dem oberflächlichen Anschläge des Letztern zufolge auf etwa 200 Pf. Sterlinge belaufen mußte. Gewohnt, seine Ausgaben mit seinen Einnahmen im Gleichgewicht zu halten, und durch rückständige Schulden sich nicht künftige Verlegenheiten vorzubereiten, hatte er den Kleidermacher mehrmals benachrichtigt, daß er ihn zu bezahlen wünsche. Bald begnügte sich der Letzte mit einer Verbeugung, die man sich ausbeuten konnte, wie man wollte, bald entgegnete er ablehnend:

„Sie belieben zu scherzen, mein Herr, es kann davon nicht die Rede sein.“

Endlich, als N*** wiederholt in ihn drang, nahm er die Sache ernsthaft und fragte mit etwas befremdeter Betonung:

„Wären Sie mit meiner Arbeit nicht mehr zufrieden; weil Sie

durchaus mich bezahlen wollen? Ich habe doch mein Möglichstes gethan, Sie zufrieden zu stellen. Sie verlangen Ihre Rechnung? Von mir erhalten Sie dieselbe nie.“

Nach diesen Worten entfernte er sich eiligst, mit der Versicherung, daß seinem Kunden Alles zu Gebote stehe, was in seinen Magazinen vorhanden sei, und er die Ehre haben werde, noch vor Ende der Woche ihm seine neuen Kleider zu schicken.

„Was soll das bedeuten?“ fragte N*** verwundert sich selbst. „Haben denn die Engländer geschworen, in allen Dingen auf eine ganz andere eigenwillige Weise sich zu benehmen, als die übrigen gesitteten Völker, oder hat es die huldreiche Königin Victoria, bei Gelegenheit ihrer Thronbesteigung, übernommen, die Schneiderrechnungen aller Fremden zu bezahlen, welche ihre drei viertel Duzend Königreiche*) besuchen?“

Nach einiger Zeit erhielt er den Besuch eines vom Kopf bis zum Fuß schwarz gekleideten Mannes, der sich ihm als Rechtsanwalt zu erkennen gab.

„Mein Herr“, sagte er zu N***, „ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß Ihr Kleidermacher Blikes Bankerott gemacht hat, weshalb seine Gläubiger die ihm zustehenden Gelder durch mich einziehen lassen. Belieben Sie einen Blick zu werfen auf meine Vollmacht. Hier ist Ihre Rechnung.“

„Wie“, rief der Andere erschrocken und betrübt, „Herr Blikes hat seine Zahlungen eingestellt? Ich hielt ihn für reich, und seiner schönen Equipage, seiner prächtigen Villa, wie seinem ganzen Aufwande nach zu schließen, mußte er es wirklich sein. Und demungeachtet Bankerott“

Der Rechtsanwalt zuckte mit den Achseln. N*** fand die Rechnung übereinstimmend mit dem, was er selbst aufgeschrieben, die Preise verhältnißmäßig billig, sogar noch unter seinem Voranschlage. Er zahlte ohne Anstand die Gesammtsumme, worüber ihm der Eincaßirer eine Quittung ertheilte.

Eine halbe Stunde nachher fuhr der Kleidermacher mit seiner Kalesche und seinem gewohnten Luxus bei dem Fremden vor, ließ

*) Die sieben Königreiche von Altengland: Essex, Kent, Sussex, Westsex, Ostangeln, Mercia und Northumberland, nebst Schottland und Irland.